

Wer bist du?

Editorial von Marie-Josée Kuhn, Chefredaktorin Work

Eine Lehre prägt. „Ich liebe den Geruch von Maschinenöl immer noch“, sagt zum Beispiel Unia-Gewerkschafter Corrado Pardini. Der SP-Nationalrat hatte ursprünglich Maschinenschlosser gelernt. Und Schreiner Hans Nyffeler meint: „Ich habe immer Dinge aus Holz gemacht.“ Möbel, Türen, Schränke: Ulmenholz mag Nyffeler besonders gern. Es hat einen schönen Branton.

Massiv und windig.

Ein Beruf, das sind nicht nur Lohn, Arbeitsbedingungen und Feierabend. Berufe haben Farbtöne, riechen, tönen, sprechen. Schreiner-Stift Loris Strom zum Beispiel kann nicht nur Pläne schmieden, er kann sie auch schreinern: Im Gespräch mit Lehrlingsausbildner Nyffeler sagt er: „Ich würde mir gerne ein 1,8 Meter breites Bett bauen. Für die Zukunft, für Frau und Kinder. Etwas aus Massivholz. Etwas, das verhebt.“ Dagegen sind Berufsleute, die mit Papier und Buchstaben arbeiten, wie etwa wir Journalistinnen und Journalisten, direkt zu bemitleiden. Worauf sollen wir unser Glück bauen? Die stärksten Formulierungen wanken im Wind. Und die kräftigsten Bilder verblassen noch in der Hand.

Baustelle und Computer.

Sag mir, was du machst, und ich sag dir, wer du bist: Mit Arbeit verbringen wir mehr als das halbe Leben. Im Haus, ausser Haus, im Büro, in der Werkstatt, am Fliessband, am Computer, hinter der Kasse, auf der Baustelle oder am Steuer. Selbst wenn wir arbeitslos sind. Es lohnt sich also, darüber nachzudenken. Work tut das eigentlich immer. In dieser Ausgabe jedoch ganz intensiv: Mit dem Work-Spezial zur Stiffti, zur Berufslehre. Workspezial Stiffti.

Marie-Josée Kuhn.

Work online, 20.3.2014.

Personen > Kuhn Marie-Josée. Arbeit. Work online. 2014-03-20